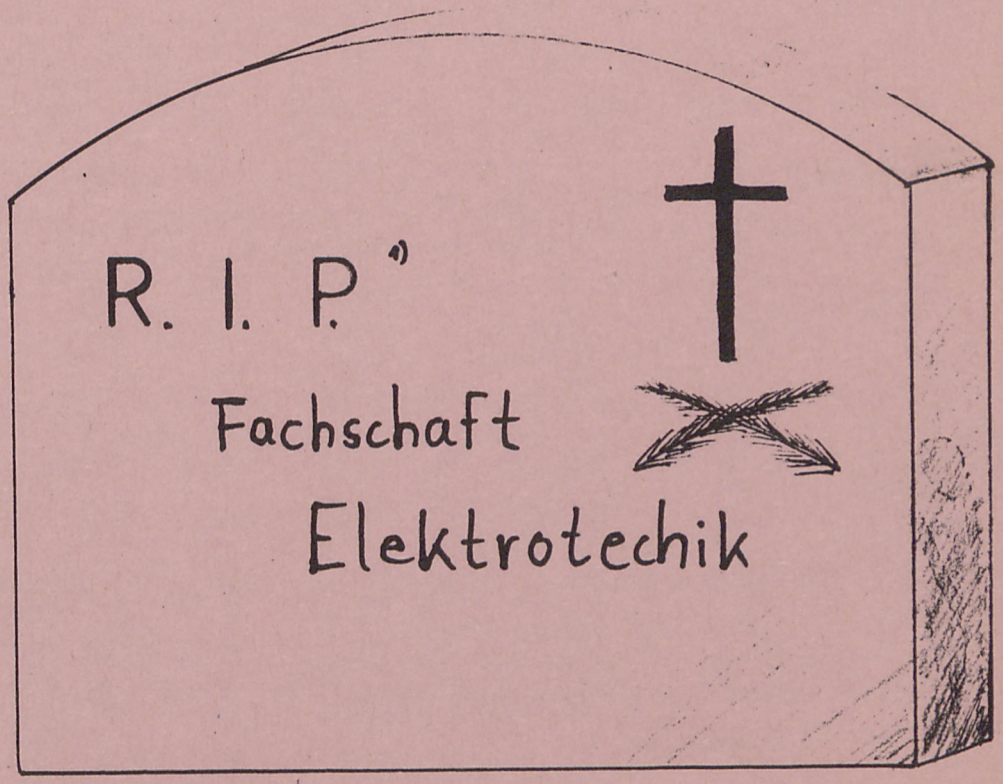
NFE

Nachrichten für Elektrotechniker

REGISTERED TRADEMARK



*) Rest in Peace (d.:Ruhe in Frieden)

GRAPHITHALTIGE SCHRIFT

Herausgegeben von den FACHSCHAFTEN ET

Geschrieben von der FACHSCHAFTSGRUPPE ET

Impressum

(Nicht nur die COURAGE hat ein Erpressum.)

Diese immer dünner werdende Zeitung der drei elektrotechnischen Fachbereiche an der THD, wird von den Fachschaften 17, 18, 19 herausgegeben.
Geschrieben wurden die Artikel mit Frau Müh und Herr Not in vielen Stunden Kleinarbeit von den Fingern der Fachschaftsgruppe ET und (nicht anwesenden) freien Mitarbeitern.
Wie gedruckt im rechten ASTA, so begraben in den Mülltonnen der Studentenmenschen, um wieder aufzuerstehen in den Papiermühlen, auf daß der Unsinn ewig währe.

Amen *!

Auflage für die Ablage: 1000

Inhalt den wir suchten und gefunden haben

3.....Ich hatte einen Traum
5.....AK Elektrotechnik/Ökologie
6.....Attraktiveres AET-Studium
7.....Vorschlag neuer AET-Studienplan
8.....Sprüche, Spitzen, Pointen
9.....Neues Konzept für die COURAGE
10.....Wahlen WS 88/89
11.....Orientierungseinheit für ErstsemesterInnen
12.....Abende wie ich sie liebe
13.....Die perfekte Eintagsfliege
Letzte Seite

Eine Zensur findet nicht statt. Namentlich gekennzeichnete Artikel werden gerne gesehen, geben aber nicht unbedingt die Redaktionsmeinung wieder. Artikel sind auch gerne gesehen und können in der Fachschaft und deren Briefkasten bis zum erscheinen deponiert werden.

*) Übers. : Es sei.

Vorwort

Ich hatte einen Traum.....

Ich hatte einen Traum den wohl jeder Redakteur einmal beginnt zu träumen, wenn der geplante Layout-termin so verläuft wie der unsrige gestern:
Kaum Artikel und was noch schlimmer und bedrückender ist, keiner der einmal ein paar Stunden opfern will oder kann (?).
Eine tiefe Traurigkeit überkommt mich, wenn ich daran denke, was für Gedanken und welche Ideen aufkamen, wenn ich in der Schule an ein etwaiges Studium dachte. Da kamen mir Bilder von Pro-fessoren mit Engagement und keine reiselustigen Langzeitfehler in den Sinn. Da erschien mir die Vision, daß sich Intelligenz auch in freiwilligen Tätigkeiten wiederspiegelt und nicht nur im heimlichen Pauken von ETV-Musterlösungen...
Ich möchte hier nicht(neidisch ?) über den Zuspruch der Studenten zu dem ETV lästern und auch nicht deren Arbeit schlecht machen, aber wärend den Öffnungszeiten manifestiert sich dort das ideale Bild des Studenten: 25 Jahre jung, unpolitisch, formbar, Führungseigenschaften dank Ellenbogen, 10 Jahre Berufserfahrung....
Ich hatte einen Traum, aufzuwachen und in unserem Fachschaftsbriefkasten einen Leser(?)brief zu finden, der würde mir das Gefühl geben, nicht eine Arbeit zu machen, die außer einigen Prof''s keiner will.
Das alles klingt sehr weinerlich und entbehrt der an dieser Hoch(?)Schule übliche Nüchternheit, aber es ist auch zum Heulen, wenn ehemals engagierte Fachschaftler

noch ohne Punkt und Komma

frustriert von Überarbeitung und Leuten, die nur TZ- oder Gestaltungslehre-Lösungen wollen (möglichst sortiert und kopiert), sich sagen:
"Warum soll ich mich und mein Studium für all die anderen Herdentiere opfern" und schmeißen die Sache hin...
(Vergessen dies aber taktvollerweise den anderen auch zu sagen!) Auf der Strecke bleiben die Interessen der Studenten, die am wirkungsvollsten in den Fachbereichsräten bei den Professoren wahrgenommen werden können, aber wie sollen die Interessen gewahrt werden, wenn Ihr nicht kommt und klagt.
So, das war mein (Alp-) Traum, der mir mein Frühstück verkürzte und mich wahrscheinlich wieder die ersten 10 min. der Vorlesung kostet, aber ich glaube meine 10 min. waren besser verwendet, als die von denen, die jetzt schon die Plätze in der ersten Reihe warmhalten.
Eines quält mich aber noch:
Müssen Techniker solche "geistigen Krüppel" sein, die nicht rechts und links schauen (wollen/können) um in ihrem Beruf zu überleben?

Harald N.

Stellenanzeige

Breite Basis schaffen

Gute Leute haben bei uns **ungewöhnliche Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten**, bei der Lösung von ständig wechselnde Problemstellungen.
Neue Marktverpflichtungen und unser hohes Ansehen verlangen, daß wir eine unkonventionelle Arbeitsweise realisieren. Wenn Sie schon nebenher Projekte bearbeitet haben, ist das ein Vorzug, aber nicht Bedingung.
Mehr als 13 Mitarbeiter sind bei uns gewohnt, mit gezielte Aktivitäten Studium und Ausbildung wieder zu verselbständigen

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Schriftlich, telefonisch. Am besten bald!

Dies ist unser Engagement

Fachschaft
Elektrotechnik

»WIR GEHEN DEN DINGEN AUF DEN GRUND«.

Die Fachschaft Elektrotechnik informiert:

Der Arbeitskreis ELEKTROTECHNIK & ÖKOLOGIE
trifft sich jede Woche

Montags um 20.00 Uhr

im Fachschaftsraum (48/30a) Hans-Busch-Institut.

WER SIND WIR ?

Wir sind Elektrotechnik-Studenten aus allen Semestern und Fachrichtungen.

WAS MACHEN WIR ?

Der Arbeitskreis ELEKTROTECHNIK & ÖKOLOGIE hat sich zum Ziel gesetzt, einzelne Aspekte der Ökologie in die Forschung und Lehre in unseren Fachbereichen einzubringen. Mögliche Themen wären zum Beispiel:

- dezentrale Erzeugung elektrischer Energie
- Energiepolitik, Energiewirtschaft: Strompreise, "Spitzenlast", Einspeisung ins öffentliche Netz
- technische Probleme bei der Nutzung regenerativer Energiequellen
- Energiesparen als integrierte Funktion
- Chemikalien in der Halbleiterherstellung
- Umweltmeßtechnik
- sonstige elektrotechnische Hilfsmittel bei der Lösung ökologischer Probleme

Außerdem war unsere erste größere Aktivität in diesem Semester eine EXKURSION zu der PHOTOVOLTAIK-Versuchsanlage der RWE in Kobern-Gondorf/Mosel am 3. Juli . Ein Bericht hierüber folgt wahrscheinlich im nächsten NFE, falls noch eins erscheint.

Attraktivere Gestaltung des AET-Studiums

Seit einiger Zeit wird im FB 17 darüber beraten, wie man das AET-Studium attraktiver gestalten könnte.
Grund dafür sind die geringen Zahlen an Studenten, die sich nach dem Grundstudium für diese Fachrichtung entscheiden.
Die geringen Zahlen sind für den AET-Studenten ideal, da endlich eine intensivere Betreuung möglich ist, doch leider bringen die geringen Zahlen Schwierigkeiten für den Erhalt des Studienganges und auch des Fachbereiches mit sich.
In der letzten Fachbereichsratsitzung wurde beschlossen, Vorschläge auszuarbeiten, über die in der kommenden Sitzung beraten werden soll.
Ich möchte hier einpaar der Vorschläge nennen, die wir (die Stud. Vertreter) für wichtig erachten:

- neue Lehrinhalte, z.B. alternative Energien, Wege zu einer neuen Energieversorgung etc.
- Umschichtung von SWS, sodaß mehr SWS für den Ingenieur- und Gesellschaftswissenschaftlichenbereich zur Verfügung stehen.

Wir erhoffen uns dadurch, daß mehr kritischere Themen Einzug in den Lehrplan erhalten und es mehr Möglichkeiten gibt, sich mit der Verantwortung des Ingenieurs auseinanderzusetzen.

- von den 4 Pflichtpraktika sollten nur noch 2 vorgeschrieben sein und die anderen beiden aus dem Angebot freiwählbar.
  Dadurch erhöht sich die Wahlmöglichkeit, allerdings auch die Gefahr der zu engen Spezialisierung.
- In einem weiteren Punkt schließen wir uns dem Vorschlag von Herrn Prof. Oeding an, die Vorlesung "Einf.in die Energietechnik" in eine 2+0 SWS Veranstaltung zu wandeln ähnlich der,derNachrichtentechnik.

Diese Neugestaltung wird vorraussichtlich ein langer Prozeß und wir hoffen auch reichlich Vorschläge aus der Studentenschaft zu bekommen.

Johanna Rychlik

Neuer Studienplan AET - Übersicht

	neu Summe-SWS	bisher Summe-SWS
1. Prüfungsleistungen aus den Punkten 1.1 bis 1.4 werden 4 Fächer ausgewählt, der erste Teil des 5. Faches muß als Studienleistung eingebracht werden (Punkt 2.)		
1.1 el. Anlagen & Netze I 2+1 el. Anlagen & Netze II 3+1 1.2 Leistungselektronik I 2+1 Leistungselektronik II 2+2 1.3 Theorie el. Maschinen I 2+1 Theorie el. Maschinen II 2+2 1.4 Einf. Regelungstechnik 2+1 Reg.i.d. Antriebstechnik 2+2	21	28
1.5 Schaltwerktechnik 3+1	4	4
1.6 Energietechn. Vertiefungsfach 1.7 Theoretisches Fach 1.8 Digitaltechnisches Fach	12	12
1.9 Ingenieur- und Naturwissenschaftliches Fach	9	13
2. Studienleistungen		
2.1 Grundl. der Feldthoerie 2+1 2.2 Hochspannungstechnik 2+1 2.3 Halbleiterbauelemente oder Kraftwerke 3	9	9
2.4 5. Fach aus 1. : 3	-	3
2.5 Geistes- und Gesellschaftswissenschaften 6 SWS	4	6
2.6 2 Pflichtpraktika 0+6 2.7 2 Wahlpraktika 0+6	12	12

SPRÜCHE , SPITZEN , POINTEN ....

.., ach gäbe es nur mehr

* Nicht jeder der die Kasse macht,
auch noch gleich im ASTA schaft. (unbekannt)

* ... bin wegen Krankheit in Verzug,
möchte aber am NfE mitarbeiten ...

(ist zwar kein Witz,
aber lobenswert)

* ..."Ich weigere mich zu beweisen, daß ich existiere",
sagte Gott," denn ein Beweis ist gegen den Glauben,
und ohne Glauben bin ich nichts."
"Aber", sagte der Mensch,"der Babelfisch ist doch
eine unbewußte Offenbarung,nicht war? Er hätte sich
nicht zufällig entwickeln können. Er beweist, daß es
dich gibt, und darum gibt es dich, deiner eigenen
Argumentation zurfolge, nicht. Quod erat demonstantum."
"Ach du lieber Gott", sagte Gott, "daran habe ich
garnicht gedacht", und löste sich prompt in ein
Logikwölkchen auf. ...

(Per Anhalter durch die Galaxis,
Douglas Adams. Ein Standard-
werk der Elektrotechnik)

* Es gibt viele Wege zum Alkoholismus,
... aber keinen so effizienten wie das Stupa.

* Künstliche Inteligenz ist kein Mittel gegen
menschliche Dummheit.

(Uni Prof. Kaiserslautern zur
Einrichtung des Studieng. KI)

* FBR 18, 16.02., es ging um Besetzung einer Kommission:
Kessler:"Da müssen die ältesten Kerle ran !"
Hoffmann:"So alt bin ich noch nicht !"

Jetzt wirds besser

Neues Konzept für die "Courage"

Viele von Euch werden sich noch an die Streik- und Aktionstage des vergangenen Wintersemesters erinnern (... da war doch mal was ...oder?...äh...), Eins der wenigen Dinge, die davon rübergerettet wurden ins neue Semester, ist die "Courage". Sie erscheint zwar nicht mehr täglich wie während des Streiks, aber immerhin wöchentlich.

Nun war der neue (=rechte) AStA aufgrund gewisser politischer Diskrepanzen bezüglich der Inhalte dieses Blättchens auf Distanz zu diesem gerückt; d.h. die Finanzierung der "Courage" hing in der Luft. Um ihr Überleben zu sichern, hat das Fachschaftenplenum (da sind wir auch mit drin) auf einer der letzten Sitzungen beschlossen, sie unter seine Fittiche zu nehmen. Das heißt, die "Courage" ist jetzt offizielles Organ des Fachschaftenplenums und wird auch aus dessen Etat bezahlt.

Die "Courage" hat sich von Anfang an als für alle StudentInnen offenes Blatt verstanden, wo jedeR etwas drin veröffentlichen kann. Leider ist die Resonanz diesbezüglich seitens der LeserInnen sehr schwach. Gerade diese beschweren sich aber über den Inhalt. Man kann natürlich über diesen oder jenen Artikel streiten. Besser ist aber sicher, selbst Artikel zu veröffentlichen. Wir meinen, es ist wichtig, daß die "Courage" weiterbesteht. Übrigens: Die Redaktion trifft sich montags 18 h im Inforeferat des AStA.

Die Redaktion wartet sehnsüchtig auf Euren Artikel !

(P.S.:Das gilt auch fürs NfE !!!!!!!)

10 Wahl so was alles zusammen kommt!

ANTRAG ZUM NACHTRAG WAHLEN IM WS 1988/89

Liebe Leute, die ihr im letzten Semester so fleißig gewählt habt, Ihr sollt auch erfahren, was Ihr gewählt habt. (Immerhin beinahe 32.5% zur URNE)
Um es Euch nochmals in Erinnerung zurufen:

* Es kandidierten zwei Listen für die Aufgaben in den drei elektrotechnischen Fachbereichen:
  Die FACHSCHAFTSGRUPPE ET und der UDS.
* Es ging um die Neubesetzung der studentischen Sitze im Fachbereichsrat wo (wegen der geringeren Arbeit)* auch der UDS kandidierte, und Wahl der Fachschaftsräte. (Uns, die wir hier hier versuchen etwas zu Wege zu bringen.)

Aber nun genug der Polemik,(die könnt Ihr auch im STUPA genießen, wo Ihr übrigens auch den UDS und noch ein paar andere Gruppen hingewählt habt) und kommen wir zu den Ergebnissen:

FACHBEREICHSRAT

..17	fb 18	FB 19
1. Johanna Myrzig	Andreas Häneke	Thomas Persch
2. Harald Wagner	Holger Möller	Werner Feketics
3. Mike Meinhardt	Dietrich Linhart	Bärbel Meinekat
4. Andreas Nordhäuser	Harald Nuding	Lars Hecking
5. -	-	Holger Lacoste ($

FACHSCHAFTSRAT

1. Ulrich Böke	Dietrich Linhart	Ulrike Vogt
2. Harald Wagner	Christ. Hrobarsch	Holger Lacoste
3. Stefan Berberich	Holger Möller	Thomas Persch
4. Andr. Nordhäuser	Karsten Deiseroth	Reiner Dietrich
5. -	Harald Nuding	Werner Feketics
6. -	Andreas Häneke	Markus Heinrichs
7. -	-	Lars Hecking

Alle Kandidaten sind aus der Fachschaftsgruppe ET.

* Fußnote: Für den UDS kandidierten und wurden nicht gewählt:18:Rolf Hermann,Horst Walter,... 19:Thomas Nolte.(Entschuldigt,aber ausser für Mechanik habe ich Euch noch nie in Lektion gesehen. Harald N.

$) Dieser Sitz ruht, da ein Prof. fehlt.

HILFE * HILFE * HILFE * HILFE * HILFE * HILFE

EIN NEUES SEMESTER IST AM ANRÜCKEN

tap , tap, tap...

Wichtig

Das Sommersemester neigt sich dem Ende entgegen, und bei den (noch) aktiven Fachschaftlern bricht die Panik aus: ORIENTIERUNGS EINHEIT vorbereiten, mit den Professoren in Kontakt treten, und vor allem Leute finden, die sich als Tutorer an dem gelingen der OE beteidigen. Es gibt noch viel zu tun. So steht im Moment gerade erst die Grundkonzeption für möglichen Aktionen wie Ralley, Gespräche Tutor + Prof.↔Frischling, etc... .

Sicherlich wird sich die vollständige Konzeption der OE nicht mehr in diesem Semester (Vorlesungszeit) bewerkstelligen lassen, dazu haben wir bisher immer zwei bis drei Treffen in den Semester"ferien" angesetzt, um die Tutoren vorzubereiten.

Aber nun zu dem was wir (wenn es noch nicht zu spät ist) für diese OE vor haben:

* Nach Möglichkeit in der ersten Sem.Woche ein Café im 48 er Gebäude einrichten, das als Anlaufstation und Auskunftsbüro dienen soll,
* Den Versuch starten einige Professoren für eine Einführungsvorlesung (~1/2h) mit anschließender Aktion "Prof's zum anfassen"...

Soweit zu ein paar Gedanken die wir uns zur OE gemacht haben. Wenn ihr Ideen habt, mitmachen wollt oder mehr Wissen gefragt ist, kommt vorbei oder werft Eure Adresse in unseren Briefkasten, wir melden uns dann.

Fachschaft ET

Abende wie ich sie liebe,

oder das Stupa wie es keiner kennt

Wie alle Gruselmärchen beginnt auch dieses mit "es war einmal"...

"Es war einmal an einem späten Abend, an dem sich all die guten und verlassenen Geister sammelten, um die Geschicke jener zu lenken, die regiert werden wollten. Unbemerkt von den Großen, die so selbstsicher das Parkett beherrschten, schlich sich das Fremde in den Raum und witterte seine Zeit.

Der Schall der Stimmen mischte sich nur sehr unwillig mit der des um Aufmerksamkeit ringenden Präsidenten, fragte sich doch einjeder, mit wem und wie das Fremde seine Zukunft gestalten werde.

Mit einem Achtung zollenden Raunen wurden von den Frischlingen die heftigen Attacken der rechts und links formierten Profis quittiert, die sich durch den fleißigen Umgang mit rhetorischen, polemischen und berauschenden Mitteln auszeichneten.

Die Arbeit wurde aufgenommen, was bei den Alten zu größter Verwunderung führte, da sich doch eben diese Versammlung bisher durch geschickteste Anwendung der Gesetze unangenehmer Tätigkeiten enthalten hatte. Fassungslos schweiften die Augenpaare umher, um die zu finden, die sich dem Unangenehmen hingegeben hatten und nun mit Fremden gemeinsame Sache machten.

Eine ungeahnte Aktivität ergriff die Versammelten, die sich in Geschäftsordnungsanträgen, Gewählten Präsidenten, Ältestenräten, Schriftführer und ausgegebenen 70000 Mark manifestierten. Dabei war es entzückend mit anzusehen, wie 40 harmlos aussehende Wesen ihr Innerstes nach außen kehrten, wenn es um Detailtreue ging. Manche der übermütig gewordenen Neuen wagten in ihrer Inkompetenz sogar, das nachträgliche Genehmigen eines nur von einer Person besessenen Altprotokolls infrage zu stellen, wurden jedoch nach der Abstimmung schnell durch die Versicherung ruhiggestellt, es werde noch zugehen.

Beunruhigend hingegen empfanden die Urahnen unter den Kennern des Versammeln's das schnelle und stetige heranschreiten an den magischen Punkt 7: Wahl Asta.

Schon schwoll die Stimme des Präsidenten zu dem verkünden der Modalität an, als sich die Hände Paarweise in die Höhe rekten und ihn unterbrachen (Geschäftsordn. Anträge werden so angezeigt):

"Werter Herr Präsident", sprach der rechte Streiter verunsichert von dem Fremden, "wie sollen wir den abstimmen, wenn wir nicht wissen mit wem wer stimmt?"...

Und forderte alle die eine Stimme haben auf, Rechenschaft über ihre geheime Wahl abzulegen. Doch welch Wunder, die Münder öffneten sich, und bezeugten ihen Willen.

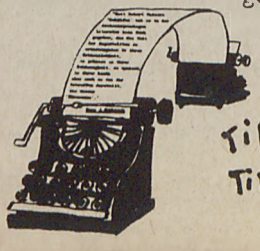
Auch das Fremde ergriff Partei und setzte sich in den Köpfen einer vier-köpfigen Uneinigkeit fest. Verwirrt irrten sie umher und flohen vondannen. Die (auf)rechten Streiter blickten betrübt nach, fehlten ihnen doch sehr die schönen Stimmen.

Aber was war das? Schlug dort nicht die Uhr halb zwei? Doch, doch das Geläut, das das die Erlösung bringt war schwach zu vernehmen.

"Endlich ", entwich es den einen, wärend den anderen der Trübsal ins Gesicht geschrieben war...."

So, und wenn sie nicht gestorben sind, dann werden sie sich erneut versammeln um jenes zu tun, um das sie das Fremde gebracht hat: einen (auf)rechten, allgemein-en Studentenausschuß.

Harald M., seines Zeichens



Tip - Tip - Tipex

Die perfekte Eintagsfliege

(Kritische Nachlese zu den Aktionstagen)

ES GESCHAH vor langer, langer Zeit (genau: zu Ende des letzten Wintersemesters), da wachte, als schon keiner mehr dran glauben wollte, die THD aus ihrem Dornröschenschlaf auf. Fachbereiche traten in den Streik oder organisierten Aktionstage (so wie wir), um auf die Misere in ihren jeweiligen Fachbereichen aufmerksam zu machen. Auch die Elektrotechnik bewegte sich, zum Erstaunen vieler. Eine VV mit ca.600 Leuten, das hätten wir uns nie träumen lassen, ebenso, daß Professoren ihre Vorlesung zur Verfügung stellten, damit die Leute an den AG's der Aktionswoche teilnehmen konnten, oder sich gar selber an Diskussionsrunden beteiligten. AG's erstellten Resolutionen mit Forderungen, es wurde diskutiert, und es machte einfach Spaß. Am Ende stand der Beschluß der VV, das Ganze im Sommersemester fortzusetzen.
Und das war's dann...
Man/frau fragt sich da doch, wozu das Ganze eigentlich. Scheint im Endeffekt niemand zu interessieren, wenn irgendwelche Leute gegen ihr Studium aufbegehren. Scheinbar wird allgemein die Situation an der THD nicht so schlimm empfunden, daß es Sinn hätte, dagegen anzugehen; anders kann ich mir die nach den Aktionstagen wieder eingekehrte Apathie nicht erklären. Oder steht da mehr die Auffassung dahinter:"Genug Protest gespielt, zurück zum Alltag"?? Geändert hat sich nämlich noch nichts: Unser Studium ist immer noch einseitig fachorientiert, die Durchfallquoten in den Klausuren sind auch nicht gesunken etc. etc. -- aber das wird jetzt wieder schweigend hingenommen.
Noch ein Bezug zur Krise unserer Fachschaft: Es ist auch für FachschaftlerInnen nicht gerade motivierend, wenn wir den Eindruck haben müssen, daß den meisten KommilitonInnen die Vertretung ihrer studentischen Interessen unwichtig ist...

Dies ist die letzte seite...

alle vermutungen die sich bezüglich der verunsicherung ergeben haben, dies könnte unter unsicheren voraussetzungen auch das letzte sein, das der redaktion entsprungen ist, wird hier an dieser stelle, unter wahrung aller fristen auf's nämlichste entsprochen....
DER INHALT DIESER graphithaltigen schrift ENTSPRICHT NICHT ETWA ALLEN STRÖMUNGEN IN DIESER ZEITUNG?ABER WIEDERSPRICHT DEREN EIGENLEBEN AUCH NICHT?WODURCH SICH JENE NICHT ALS BENACHTEIDIGT FÜHLEN SOLLEN? WELCHE SICH DEM RATIONALEM HINGEGEBEN HABEN? UND SICH IMMER ÜBER MANGELNDE RECHTSCHREIB-FÄHIGKEITEN AUFREGEN?DA DIES?AUSSER EIN ANSTEIGEN DER HERZKRANKHEITEN ZU KEINEN WESENTLICHEN ÄNDERUNGEN FÜHRT! RÖDÖ!

- Wer Druckfehler nachmacht oder entfälscht oder nachgemachte oder getippexte in Verzehr bringt, wird mit Fremdwörtern nicht unter 21 Buchstaben, z.B. Halluzinationsprofilaxe, bestraft. (die Red.)